**CDU Stadtratsfraktion**

Herrn Stadtbürgermeister

Uwe Schneider

Kyllweg 1

54568 Gerolstein

 **Gerolstein, den 02.12.2019**

**Sitzung des Bauausschuss am 18.12.2019**

Antrag zur Tagesordnung

Sehr geehrter Herr Schneider,

für die CDU-Stadtratsfraktion beantrage ich die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die o.g. Sitzung des Bauausschuss

Der Bauausschuss möge beschließen, dass die Stadt Gerolstein 30 Biocontainer für die Kernstadt bei der A.R.T. beantragen und aufstellen sollte.

Begründung:

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region *Trier* (*A.R.T.*) ist zuständig für die Abfallentsorgung u.a. im Vulkaneifelkreis.

Ab dem 02.01.2020 wird die braune Mülltonne abgeschafft und verbindlich für alle Haushalte die Biotüte eingeführt.

Die Biotüte soll dann in sog. Containern für Biogut entsorgt werden.

Es sind mindestens 30 Containerstellplätze im Gebiet der Kernstadt Gerolstein vorzuhalten, damit kurze Wege für die Bürgerinnen und Bürger für die Entsorgung der Biotüte vorhanden sind.

Die Standorte der Container für Biogut sollen dann auf der Internetseite gerolstein.org für alle Bürgerinnen und Bürger einfach auffindbar sein.

In Gerolstein gibt es ca. 3361 Haushalte (incl. den Stadtteilen). Bisher wurden von 46 % der Haushalte die braune Tonne genutzt. Diese wurde zweimal im Monat geleert; also 24 mal im Jahr.

Wenn wir davon ausgehen, dass die 120 Liter Tonne nicht immer ganz gefüllt war (und es sich besser rechnen lässt), gehen wir von 100 Liter pro Tonne pro Haushalt aus.

Das sind 2400 Liter im Jahr. Wenn wir nun von 46 % der Haushalte (siehe oben) ausgehen, können wir 1500 Haushalte mal 2400 Liter rechnen. Somit fallen in der Stadt Gerolstein 3 Millionen 600 000 Liter Biomüll im Jahr an. Wenn wir dann noch sagen, dass dennoch 1 Millionen Liter Biogut dem Restabfall zugefügt werden, verbleiben 2,6 Millionen Liter Biogut. Diese werden durch die 750 Liter Biocontainer geteilt, welche wöchentlich geleert werden.

Dies ergibt eine Summe von **66** Container für die ganze Stadt Gerolstein; incl. den Stadtteilen.

Dies ist immer noch unter der Prämisse zu verstehen, dass

* eigentlich 100 % der Haushalte diese nutzen können
* manchen nach wie vor Eigenkompostierer sind
* und bisher manches in die braune Tonne gefüllt wurde, was nicht dort hineingehört (Rasenschnitt z.B.).

Somit sind die 30 Container für die Kernstadtstadt Gerolstein eine seröse Berechnung.

Weiterhin muss es möglich sein, dass Jedermann, insb. ältere Menschen oder Personen mit Beeinträchtigung, die Biocontainer fußläufig erreichen können. Dadurch wäre auch mit einer höheren Akzeptanz zu rechnen.

Im Bereich Gerolstein Nord wohnen annähernd 1000 Menschen; dort ist kein Biocontainer fußläufig erreichbar.

Sarresdorf, der Kasselburger Weg mit den Mehrfamilienhäusern, der Bereich Brückelchen Im Runnenwieschen, der Bereich Lehnenbachtal/Am Brönnchen, der Bereich Burgring/Manderscheider Straße und die Lindenstraße sind nicht fußläufig mit Standorten versehen

Auch Bewohner im Bereich Rasbach / Vor der Hardt mit den Mehrfamilienhäusern müssen den steilen Weg zum Sportplatz gehen, um die kleine Tüte zu entsorgen.

Gem. § 4 Absatz 3 Punkt 5 der Hauptsatzung der Stadt Gerolstein in seiner Form vom 21.09.2009 ist der Bauausschuss berechtigt, darüber einen Beschluss zu fassen.

Über geeignete Standorte hat der entsprechende Fachbereich in der Verbandsgemeindeverwaltung, im Einvernehmen mit dem Bürgermeister und den Beigeordneten, zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Gotthard Lenzen

Fraktionsvorsitzender